

Power!

Ausgabe 2/2015

Das Magazin der BKW



Unterwegs im BKW Land

- 4** Sommerferien einmal anders: Entdeckungstour zu den spannendsten Orten
- 14** Zahlen und Fakten zum Stromnetz
- 18** Mit Natur und Tradition vernetzt: Bichsels Bio-Hof

4

Unterwegs im BKW Land

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Spannende so nahe liegt? Wir begleiten Familie Hess aus Neuenegg auf einer Entdeckungstour durch das Versorgungsgebiet der BKW. Kommen Sie mit und erleben Sie Energie einmal anders – Tipps für unvergessliche Ausflüge garantiert!



14

Einblick

22 000 Kilometer: das Verteilnetz der BKW und wie es zum Smart Grid wird.

18

Porträt

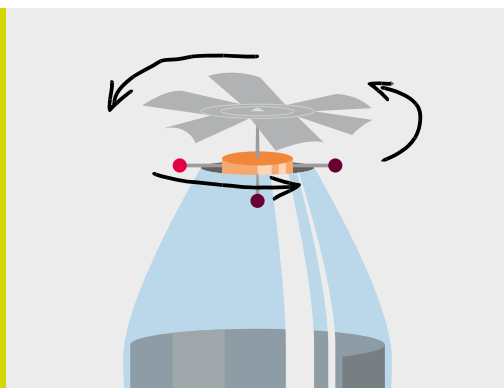
Herkunft ist das Zauberwort im Frischmärit Bichsel. Und das gilt auch beim Strom.



20

Kinder

Mit ein bisschen Basteln kannst du Sonnenenergie erleben.



22

Rezept

Im Emmental wird aus gewöhnlichem Siedfleisch eine Delikatesse.

- 8 Unterwegs im BKW Land**
Piketteinsatz mit Benjamin Roth
- 10 Panorama**
Spannende News aus der Welt der Energie
- 16 Produkte und Dienstleistungen**
MOVE: Strom tanken, neuster Stand
- 19 Agenda**
In Gstaad herrscht König Country
- 20 Kolumne**
Das Geheimnis wird gelüftet
- 23 Rätsel**
Der Hauptpreis verspricht Wellness pur

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Geschichten dieser Ausgabe des Power! drehen sich grösstenteils um das Thema «Netz». Natürlich denken wir Energie-Menschen dabei zuerst ans Stromnetz. Wir wollen das Thema aber weiter fassen: In der Titelgeschichte nutzen wir das ÖV-, Strassen- und Wegnetz unserer Region und zeigen Ihnen eine Route quer durch unser Versorgungsgebiet, das «BKW Land». Vielleicht bekommen Sie ja Lust, die ganze Strecke oder einzelne Ausflüge in den Sommerferien auszuprobieren. Die beigelegte Karte bietet Ihnen viele Inspirationen dazu.

Wieder etwas näher an unserem eigenen Alltag zeigen wir Ihnen, was genau passiert und wie unsere Spezialisten vorgehen, wenn irgendwo in unserem 22000 Kilometer langen Verteilnetz der Strom ausfällt, bei einem Gewitter beispielsweise. Wir stellen Ihnen den Beruf des Netzelektrikers vor und liefern Ihnen auch sonst allerlei spannende Zahlen und Fakten rund um unser Stromnetz. Und Sie werden staunen, wie engmaschig das Netz unserer MOVE-Ladestationen für Elektromobile heute bereits ist.

Sie sehen, Spannendes, Informatives und Unterhaltendes bunt gemischt, wie immer. Ich hoffe, dass Sie auch mit dieser Ausgabe von Power! Spass haben und in der Sommerzeit Energie tanken können.

Mit freundlichen Grüssen



Suzanne Thoma, CEO

Herausgeber: BKW Energie AG, 3000 Bern 25, www.bkw.ch,
E-Mail: power@bkw.ch, Telefon 0844 121 113
Störungsnummer: 0844 121 175
Redaktion, Konzept und Gestaltung:
Corporate Communications BKW, Bern
Process Brand Evolution, Zürich
in flagranti communication, Lyss
55 weeks, Lyss



Wir sind dann mal hin und weg

Warum nicht mal aufregende Ferien vor der eigenen Haustür? Vom Dinosaurier-Park am Rand der Schweiz über einen heldenhaften Aussichtspunkt im Emmental bis zum lauschigen Lama-Trekking in Grindelwald: Im BKW Land gibt es so einiges zu entdecken. Familie Hess aus Neueneegg will es genauer wissen. Wir begleiten Michelle (35), Lawrence (35), Jaden (8) und Jill (5) auf ihrer viertägigen Entdeckungstour durchs Versorgungsgebiet der BKW und können nur sagen: Nachahmung empfohlen!

Réclère

Unsere Reise beginnt im jurassischen Réclère, an der Grenze zu Frankreich. Der Préhisto-Parc ist Faszination pur. Für Jill und Jaden ist das Highlight, die lebensgrossen, ausdrucksstark nachgebauten Dinosaurier zu knuddeln. Auf dem Spazierweg zeigen 45 Reproduktionen die Entwicklung vom prähistorischen Fisch bis zum elf Meter langen Tyrannosaurus Rex, dem grössten Fleischfresser aller Zeiten. Dann

steigen wir noch in die zum Park gehörenden Grotten mit ihren wunderschönen Tropfstein-skulpturen. Puh, sind wir müde! Wir sind schon gespannt auf die Übernachtung: Zur Auswahl stehen Jurte, dreieckiger Bungalow, Camping oder Hotel. Wir entscheiden uns für den lustigen, gemütlichen Bungalow. Einmal tief schlafen – ganz umgeben von der Natur –, und weiter geht's! Mehr auf der Faltkarte und auf www.prehisto.ch ■



Faltkarte schon weg?
Download unter
www.bkw.ch/karte

Jill: «Der Stegosaurus ist ganz lieb und wir schliefen im Dächli-Haus.»







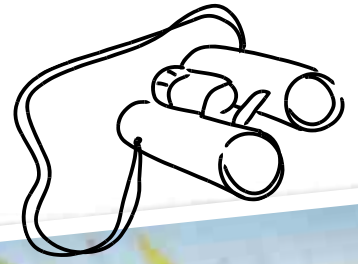
Jaden: «Hier oben möchte man ein Vogel sein.»



Lueg, Burgdorf

Vom Bahnhof Burgdorf wandern wir via das «Summerhus» und über Kaltacker bis auf die Lueg. Nach der Wanderung über malerische Pfade und einer ausgiebigen Grillierpause kommen wir auf der Lueg an. Dort gibt es tatsächlich viel zu sehen: ein eindrückliches Kavallerie-Denkmal ragt in den Himmel und die Aussicht ist unbeschreiblich. Heute sei es et-

was dunstig. Aber an klaren Tagen sehe man die Berner Alpen, sagt uns ein Wanderer aus Heimiswil. Er weiss auch, dass hier in Kriegzeiten jeweils ein Höhenfeuer angezündet wurde, um die Leute zu warnen. Schliesslich nehmen wir noch das letzte Stück Weg zum Landgasthof Lueg. Dort gibt's eine wohlverdiente Coupe! Mehr auf der Faltkarte und auf www.lueg.ch ■



Bucht Spiez

In der Bucht von Spiez, der schönsten Seebucht Europas, verlassen wir den sicheren Hafen des Thunersees. Das heisst, vorerst nur Lawrence mit Jaden, weil die kleine Jill noch nicht schwimmen kann. Es ist gar nicht so leicht, gegen den starken Wind anzupaddeln! Aber schliesslich haben die zwei den Dreh raus. Danach erholen wir uns auf dem romantischen Strandweg zwischen Spiez und Faulensee. Auf einem lässigen Piratenspielplatz können sich die Kinder austoben, am Wegrand gibt es Aufregendes zu entdecken. Und immer diese unglaubliche Sicht über den See! Mehr auf der Faltkarte und unter www.kanuwegthunersee.ch ■



Lawrence: «Echte Piraten fahren Kanu hart am Wind.»



Grindelwald

Bei der Ankunft in Grindelwald sind wir im Bann der mächtigen Felswände. Steckt hier irgendwo Ueli Steck? Wir gondeln mit der Firstbahn zur Mittelstation Bort. Dort turnen die Kinder zuerst eine Runde auf dem super Alpenspielplatz. Dann geht's mit den gemieteten Trottibikes rasant runter nach Grindelwald. Jill darf mit einer Begleitung wie eine Prinzessin in der Gondel runterfahren, denn fürs Trotti ist sie noch zu klein. Am Nachmittag sind wir dann aber eine richtig grosse Herde: Mit Aschi Fankhauser und seinen gemütlichen Lamas Anita, Bianca, Rösi und Sophie machen wir die Gegend unsicher. Oder vielleicht doch nur Lawrence? Mehr auf der Faltkarte und www.grindelwald.ch – und bei Aschi. ■

Michelle: «Sausen mit dem Trotti, bummeln mit dem Lama – für mich der perfekte Tag.»



Ein ganz normales Wochenende

Samstag, 10 Uhr

Benjamin Roth, seit 2005 Netzelektriker bei der BKW, geniesst das Wochenende. Rund alle vier Wochen wechselt er sich mit seinen Teamkollegen beim Pikettdienst ab. So auch heute. Er freut sich darauf, am Abend seine Freunde zu treffen, und hofft daher, dass es ruhig bleibt.



Kurz nach Mittag

geht ein Anruf von der Zentralen Leitstelle (ZLS) in Mühleberg bei Bern bei Benjamin ein. Ein grosser Teil von Sigriswil – eine Gemeinde mit 11 Dörfern im Berner Oberland – ist plötzlich ohne Strom. Er ahnt, dass das Treffen mit Freunden am Abend wohl ohne ihn stattfinden wird. Er holt das Firmenfahrzeug aus der Garage – und schon geht es los. Benjamin steht im ständigen telefonischen Kontakt mit seinem Kollegen von der ZLS und vereinbart mit ihm, wo er suchen soll. Dank der Systeme der ZLS und dem Sondieren vor Ort können sie im Team eingrenzen, auf welchem Leitungsabschnitt die Störung genau eingetreten ist.



Um 14 Uhr

haben sie das Stromnetz abschnittsweise abgecheckt und so den Schadenort eingegrenzt. Benjamin bietet zur Unterstützung zwei weitere Kollegen auf.

15 Uhr

Benjamin hat mit der Hilfe der ZLS die Störung in Aeschlen lokalisiert. In der Zwischenzeit sind auch die Kollegen eingetroffen und bringen das nötige Material mit.



Zusammen schliessen sie durch weiteres Sondieren mögliche Ursachen aus. Der Strom kann in den betroffenen Dörfern bereits in gewissen Leitungsabschnitten wieder sukzessive hochgefahren werden – die Situation hat sich etwas beruhigt.

16 Uhr

Alle betroffenen Dörfer sind durch Umschaltungen wieder am Netz – bis auf Aeschlen –, dort nämlich liegt die Ursache des Problems. Die Leitung in Aeschlen ist von einem Erdschluss auf dem Kabel betroffen und daher ausgefallen. Die Anwohner sprechen ihn direkt auf der Baustelle an. Sie wollen wissen, ob der Strom bald wieder kommt oder ob sie schon mal ihre Tiefkühltruhe ausräumen sollen.



Um 22.30 Uhr

kommt der Generator für den Notstrom zum Einsatz. Dieser überbrückt die Stromversorgung bei unvorhergesehenen Störungen wie in diesem Fall. Und nun ist auch Aeschlen wieder am Netz angeschlossen

und die letzten Kundinnen und Kunden werden wieder mit Strom versorgt.

Obwohl alle Dörfer wieder am Netz sind, sind für Benjamin und seine Kollegen die Arbeiten noch nicht abgeschlossen. Der Generator für den Notstrom muss regelmässig getankt werden.

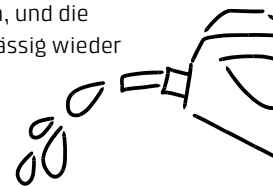
Am Sonntagmorgen um 5 Uhr

macht er sich erneut auf den Weg und wiederholt dies sonntagnachmittags und sonntagabends. Bis Dienstagnachmittag sind Benjamin und seine Leute im Einsatz, um die Leitungen zu reparieren, und die Notstromgruppe muss regelmässig wieder getankt werden.

Dienstag, 15 Uhr

ist es so weit – alle Leitungen sind nun wieder definitiv repariert.

Obwohl Piketteinsätze oft bis spät in die Nacht dauern, macht Benjamin Roth seine Arbeit richtig gerne. Er liebt das handwerkliche Arbeiten, ist gerne draussen und er schätzt auch die Vielseitigkeit: Kabel ver-



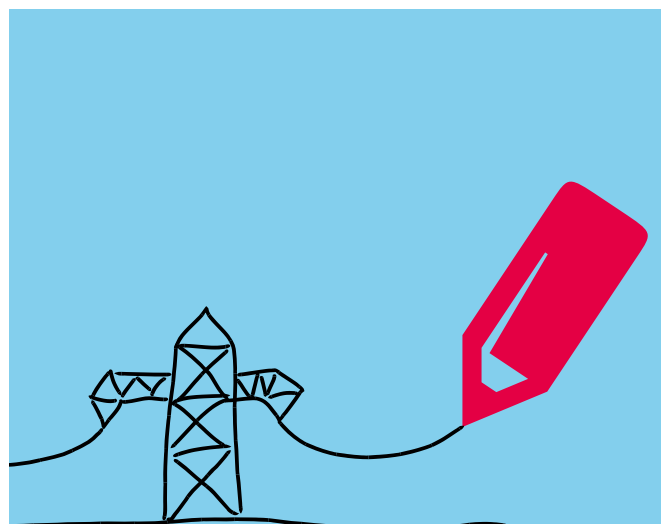
ende ... fast

legen, Freileitungen sanieren und ausholen – mal ist er hier, mal dort. Angst hat er keine. Wer die Sicherheitsregeln einhält und die schwer entflammaren und leuchtenden Arbeitskleider trägt, dämmt auch die möglichen Risiken ein. Und auch das verpasste Treffen mit seinen Freunden wird er nachholen. ■



Alle Fäden in der Hand

Die Zentrale Leitstelle (ZLS) in Mühleberg ist das Nervensystem der BKW: Sie überwacht über 22 000 Kilometer Stromleitungen, bietet im Störfall die Pikettteams zur Behebung auf und steuert die Anlagen im weitläufigen, topografisch anspruchsvollen Versorgungsgebiet der BKW. Dank der 38 Mitarbeitenden, die durchgehend 24 Stunden und sieben Tage die Woche das Netz überwachen, können Störungen im Netzgebiet lokalisiert und die einzelnen Leitungsabschnitte für die Netzelektriker vor Ort zur Reparatur ein- und ausgeschaltet werden. Je nach Schaden wird an einem der 16 Stützpunkte jemand aufgebeten, der die Störung für die Kundinnen und Kunden der BKW möglichst schnell behebt.



Schreiben Sie mit uns Energiezukunft

Gesucht: Frauen und Männer mit Power! Unser Stromnetz ist über 22 000 Kilometer lang. Um es auszubauen und zu unterhalten, brauchen wir Sie!

Lehre Netzelektriker/in EFZ

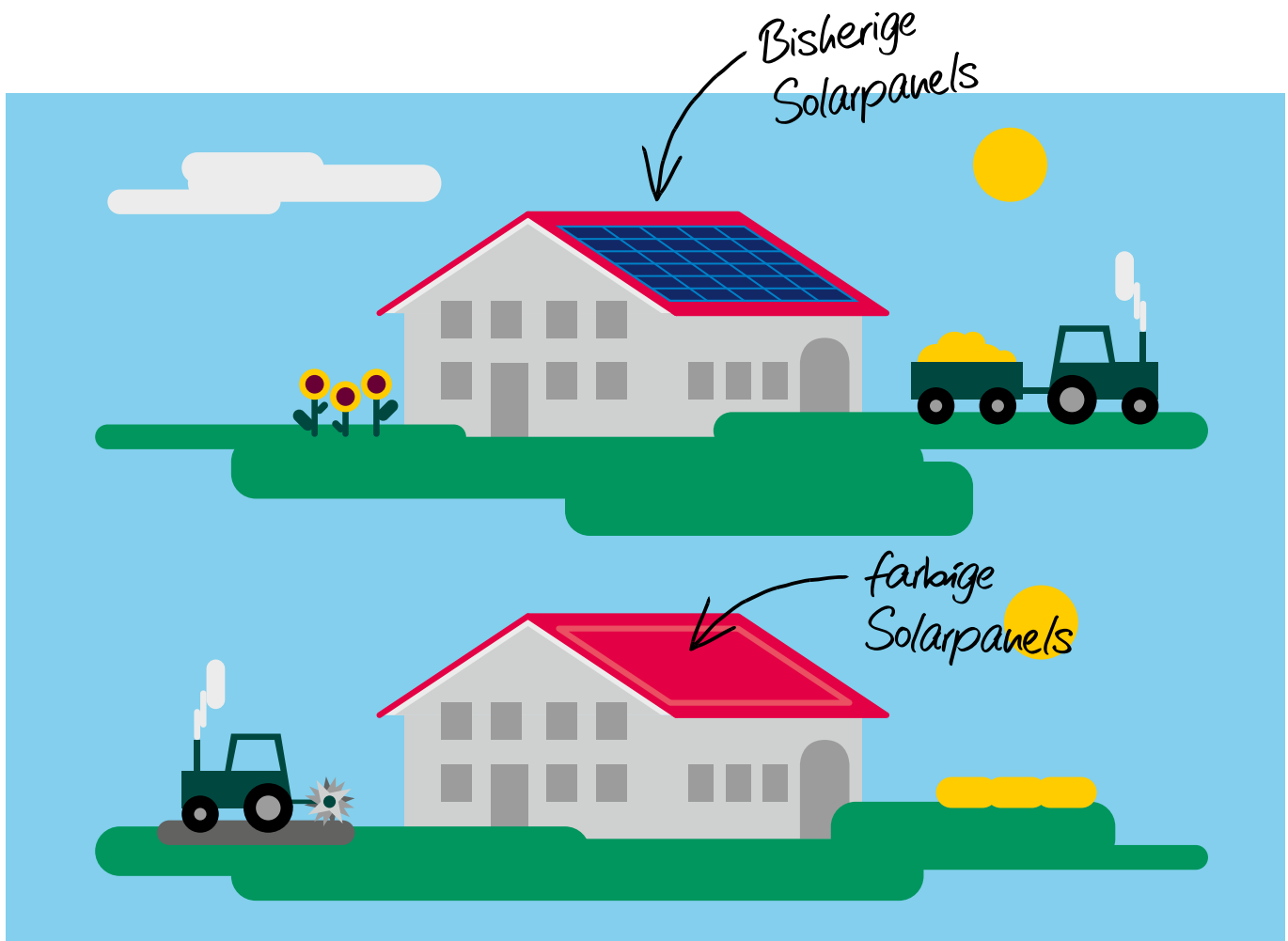
In der Lehre als Netzelektrikerin oder Netzelektriker sind Sie mitverantwortlich dafür, dass der Stromtransport zu jeder Zeit klappt. Sie sind dabei, wenn Stromnetze gebaut, betrieben und unterhalten werden. Eine spannende Ausbildung – Zukunft garantiert! Mit dieser Ausbildung bieten wir die besten Voraussetzungen für den Einstieg in ein spannendes Berufsfeld mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten.

Und haben Sie gewusst, dass wir auch Zweitausbildungen Netzelektriker/in EFZ anbieten?

Sie haben eine handwerkliche oder elektrische Ausbildung und wollen sich beruflich weiterentwickeln? Auf dem zweiten Bildungsweg bilden wir in den verschiedenen Regionen auch Netzelektriker und Netzelektrikerinnen aus.



Entdecken Sie unsere offenen (Lehr-)Stellen.
www.bkw.ch/jobs



Solarpanels werden farbig

Dem CSEM (Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA) in Neuchâtel ist es gelungen, farbige und sogar weisse Solarpanels herzustellen. Dies ist für den Bausektor besonders attraktiv, weil damit Solarpanels komplett in die Gebäudehülle integriert werden können. Damit erhalten Architektinnen und Architekten praktisch uneingeschränkte Gestaltungsfreiheit, denn Solarpanels werden zu unsichtbaren oder ästhetisch ansprechenden Energiequellen.

Die bahnbrechende Idee basiert auf einem Filter, welcher das gesamte sichtbare Spektrum streut, infrarotes Licht aber überträgt. Die Technologie kann sowohl auf bestehende Solarpanels appliziert als auch in neue Module integriert werden. Sie funktioniert auf glatten und auf gekrümmten Flächen.



Mehr Informationen unter:
blog.bkw.ch/solarpanels



Christophe Ballif und Laure-Emmanuelle Perret-Aebi vom CSEM mit weissen und farbigen Solarpanels.

26

Kernkraftwerke

Die partielle Sonnenfinsternis vom 20. März bedeutete nicht nur ein einzigartiges Naturschauspiel, sondern auch einen extremen Stresstest für die Stromnetze. So sind laut Swissgrid in Europa zum Zeitpunkt der stärksten Verdunkelung nur noch 11 Gigawatt Solarstrom am Netz gewesen. Wenige Minuten später – am Mittag bei wolkenlosem Himmel – waren es jedoch 37 Gigawatt. Das entspricht einer Aufschaltung von 26 Kernkraftwerken von der Grösse Gösgens!

Kompensiert wurde diese massive Schwankung mit dem Hoch- und Runterfahren einer Vielzahl von Kraftwerken – nicht zuletzt von hochflexiblen Pumpspeicher-Kraftwerken. Ein Blackout der europäischen Stromproduktion konnte also nicht zuletzt dank unserer Speicherseen vermieden werden!

Innovation live verfolgen

Gemeinsam mit den Kantonen Bern und Jura hat die BKW den Swiss Energy-park gegründet. Im kantonsübergreifenden Gebiet zwischen St.-Imier (BE) und Le Noirmont (JU) können neue Energietechnologien in das bestehende Energiesystem vor Ort eingebaut und praxisnah getestet werden. So soll die Innovations-, Forschungs- und Demonstrationsplattform dazu dienen, Start-ups zu fördern und gemeinsam Lösungen für die Energiezukunft zu finden. Insbesondere soll das Verteilnetz weiter in Richtung Smart Grid entwickelt werden.

Wie spannend diese Wechselwirkungen sind, können Sie live verfolgen: Unter www.swiss-energypark.ch sehen Sie jederzeit, was passiert, wenn sich eine dunkle Wolke vor die Sonne schiebt, oder wie viele Kühlschränke betrieben werden können, wenn Wind aufkommt. Schauen Sie rein!



@bkw: Ein Profil mit Power

Was die Spatzen bereits von den Dächern pfeifen, suchen Sie auf unserem Twitter-Profil vergebens. Denn wir zwitschern über News rund ums Thema Energie, über Innovationen und Events, weisen auf tolle Wettbewerbe hin, machen auf die interessantesten Jobs aufmerksam und vieles mehr. Tun Sie es 850 Twitterern gleich und schliessen Sie sich unserem Schwarm an.



Falls Sie sich mit Twitter noch nicht auskennen: Tippen Sie twitter.com/bkw in einen Internetbrowser.





800 Volt

Wussten Sie, dass es mehr als 300 verschiedene Arten von Zitterfischen gibt? Zu ihnen gehören auch die Zitteraale, die zwar nicht zu den Aalen gehören, aber eindrucksvolle Stromstösse von sich geben können. Wie machen sie das?

Den Strom erzeugen sie in umfunktionierten Muskelzellen, den sogenannten Elektrozyten. Bei Ankunft eines Signals aus dem Gehirn strömen Natriumionen durch die Zellmembran ein. Dadurch entsteht entlang der Zelle eine elektrische Potentialdifferenz von rund 150 Millivolt. Da mehrere Tausend solcher Elektrozyten hintereinandergeschaltet sind, ergibt sich eine Gesamtspannung von bis zu 800 Volt. Und weil zudem einige Dutzend solcher Reihen parallelgeschaltet sind, können Ströme von mehreren Ampere fliessen – was sogar für den Menschen gefährlich werden kann.

Bei den meisten Zitterfischen dient die Erzeugung von Strom der Orientierung: Sie können Veränderungen im selbst erzeugten elektrischen Feld wahrnehmen und so beispielsweise Gefahren erkennen. Tiere, die stärkere Stromstösse produzieren, wie der Zitteraal, können damit aber auch jagen und sich selber verteidigen.

Die BKW zählt zu den Top-100-Arbeitgebern der Schweiz



Der Employer-Branding-Spezialist Universum befragt jährlich weltweit über eine Million Studierende und Young Professionals zur Wahrnehmung und Attraktivität von Arbeitgebern. 2015 nahmen in der Schweiz mehr als 12 000 Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen an der Studie teil. Wir freuen uns, dass sie die BKW erneut unter die Top-100-Arbeitgeber der Schweiz gewählt haben.

Schreiben auch Sie mit uns Energiezukunft! Es erwarten Sie vielfältige, anspruchsvolle und begeisternde Aufgaben. Bewerben Sie sich unter www.bkw.ch/jobs



BKW Academy – unsere Kompetenz ist Ihr Gewinn!

Die Energiezukunft wirft viele Fragen auf. Neue Technologien, die Zunahme von selber produziertem und verbrauchtem Strom, die künftige Entwicklung der Energiepreise, Forderungen von Politik und Gesellschaft und vieles mehr... Wir helfen Ihnen, den Überblick zu behalten: Mit unserem neuen Angebot «BKW Academy» geben wir wertvolles Wissen und praktische Erfahrung weiter. Nicht bloss Grundlagen – sondern unabhängiges Fach- und Branchenwissen. Denn unsere Ingenieure verfügen zu allen aktuellen Themen neben Fachwissen über einen grossen Erfahrungsschatz. Das hilft Ihnen, die Zusammenhänge zu verstehen und selbstständig zu handeln.

Interessiert? Dann melden Sie sich an. Aktuelle Themen sind:

- Grundlagen und Wissen zur Energiewende
- Wege zur effizienten Beleuchtung von Strassen und Plätzen
- Intelligenter zum stabilen Stromnetz



Das Kursangebot wird laufend ausgebaut.
www.bkwacademy.ch

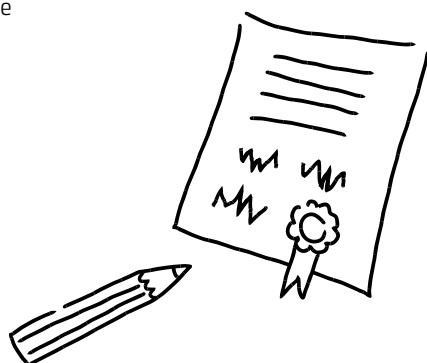


Nachhaltige Stromproduktion: Wasserkraftwerk Aarberg.

Eine Charta für Nachhaltigkeit

In der Dachorganisation AEE Suisse sind verschiedene Branchenverbände, Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie Energieversorgungsunternehmen zusammengeschlossen. Letztere haben eine gemeinsame Charta entwickelt, in der sie sich dazu bekennen, ihre Strategie und ihr unternehmerisches Handeln auf eine

integrierte Energieversorgung auszurichten, die auf erneuerbaren Energien und Energieeffizienz beruht. Die BKW ist Mitunterzeichnerin dieser Charta und Mitglied der AEE Suisse. Sie unterstreicht damit ihre Bereitschaft, einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende zu leisten.



**Fragen Sie
Dr. B. Kawe**

Warum bekommt man beim Aussteigen aus dem Auto manchmal einen kleinen Stromschlag?

Wenn Sie beim Autofahren leicht auf dem Sitz hin und her rutschen, entsteht eine elektrische Ladungsdifferenz zwischen Ihnen und dem Stoff des Sitzes. Sobald Sie beim Aussteigen Metall berühren, baut sich diese Ladung schlagartig ab. Der Strom, der dabei fliesst, ist harmlos; aber manchmal springt ein kleiner Funke, und das kann schmerzen.

Dagegen hilft ein kleiner Trick: Berühren Sie mit der Hand die Karosserie, bis Ihre Füße Bodenkontakt haben, dadurch verhindern Sie, dass Strom fliesst. Und wenn Sie das Metall mit dem Autoschlüssel berühren, springt der Funke vom Schlüssel – und Sie bleiben verschont.



Schicken Sie uns Ihre Fragen

Haben auch Sie eine Frage rund um Strom im Haushalt, Licht, Wärme oder Haustechnik? Nur zu – Dr. B. Kawe weiss immer Bescheid: dr.b.kawe@bkw.ch

Die Energiewende findet im Netz statt



Von Gstaad nach Tokio und zurück – so gross ist das Verteilnetz der BKW. Total über 22 000 Kilometer Stromnetz, die laufend modernisiert, erneuert und dank intelligenter Lösungen fit für die Zukunft gemacht werden. Damit sichern wir die Energieversorgung von über einer Million Kundinnen und Kunden.

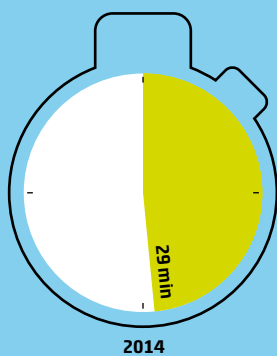
Das Netz der BKW befindet sich grösstenteils in ländlichen Gebieten. Es erstreckt sich von Basel über den Jura bis zum Wallis und reicht so weit über den grossflächigen Kanton Bern hinaus. Das grosse Versorgungsgebiet bringt Herausforderungen mit sich: Masten müssen auf Felsvorsprüngen montiert werden, Leitungen führen durch waldige oder gebirgige Gebiete und das Leitungsnetz muss bis ins

entlegenste Bergtal mit hoher Qualität in Stand gehalten werden.

Auch Windparks und grosse Fotovoltaikflächen befinden sich häufig in ländlichen Gebieten. Anders als Grosskraftwerke speisen sie den Strom in die unteren Netzebenen ein. Der Umbau des Energiesystems fordert deshalb unser Netz in besonderem Mass – daher wird es intelligent und entwickelt sich zum Smart Grid.

Versorgungssicherheit

Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls
Angaben: in Minuten (nur BKW Energie AG)



**29
min**
je Endverbraucher
pro Jahr



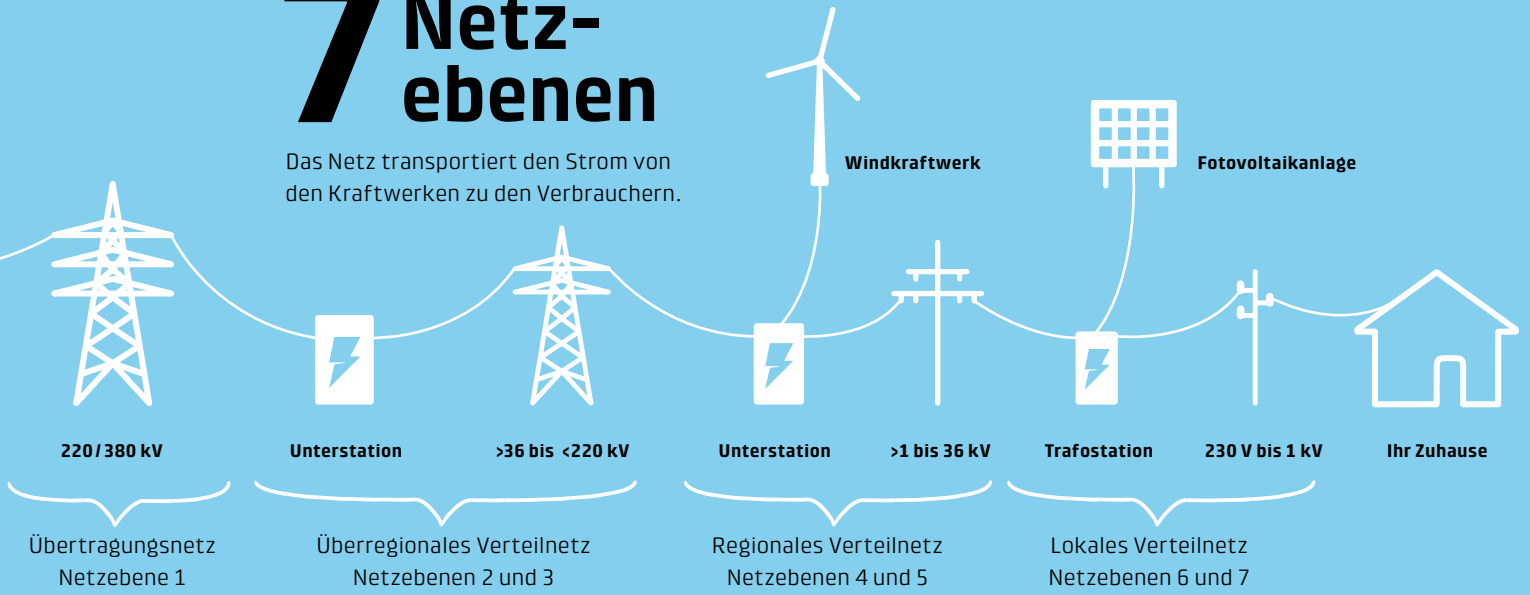
**1 Million
Menschen**

1 200 Mitarbeitende
im Bereich Netze,
davon
68 Lernende
Netzelektriker/in EFZ

werden mit unserem Verteilnetz – dem grössten der Schweiz – rund um die Uhr zuverlässig mit Strom versorgt.

7 Netzebenen

Das Netz transportiert den Strom von den Kraftwerken zu den Verbrauchern.



1/2 Erdumrundung

Im BKW Netz: 5 637 Trafostationen und 80 Unterstationen mit 146 Hochspannungs-Transformatoren.



Wir investieren jedes Jahr

100 Millionen Franken

in die Erneuerung, Verstärkung und Erweiterung unseres Verteilnetzes.



18 Kunden

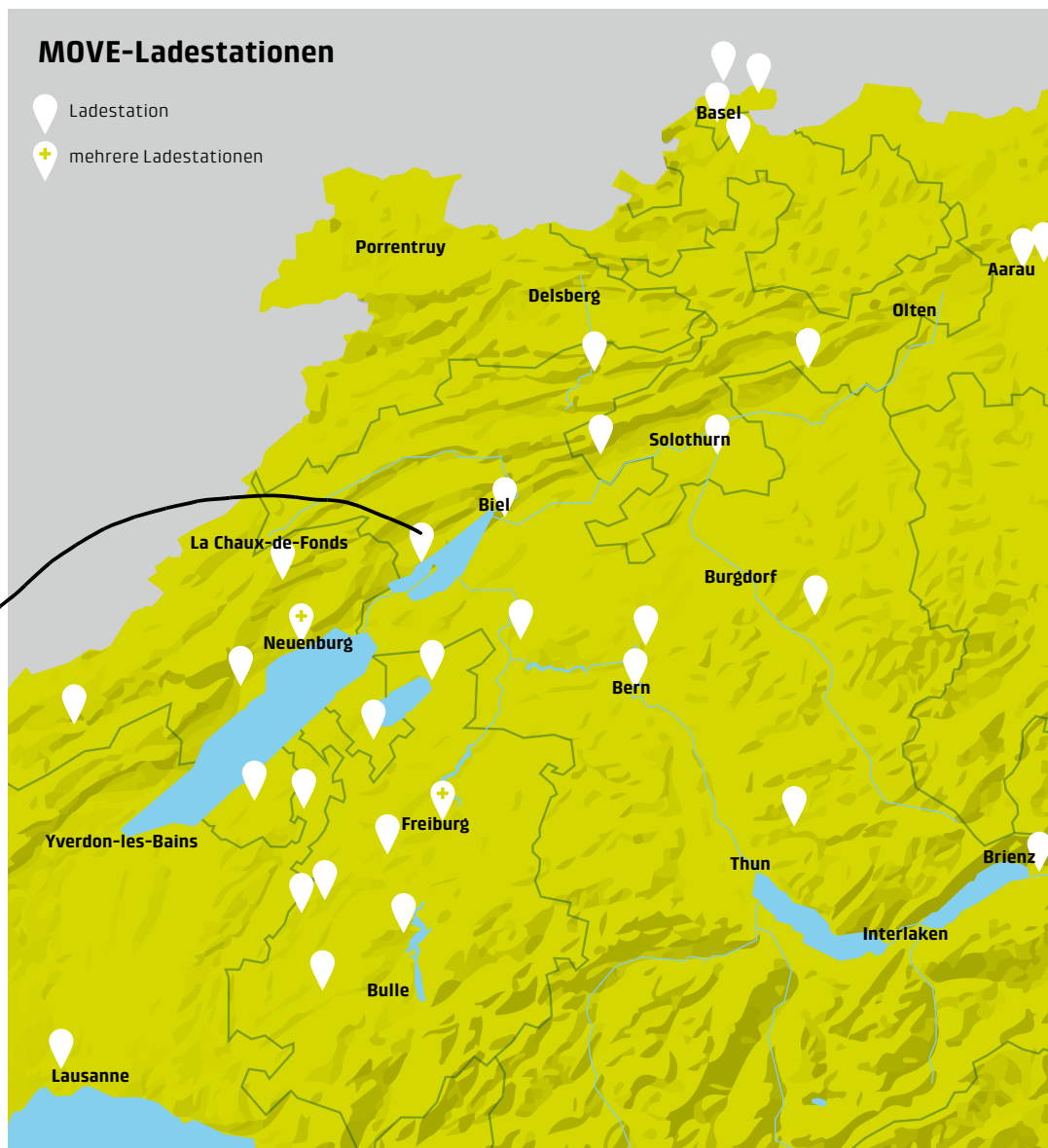
pro km Netzlänge

Die BKW hat durchschnittlich 18 Kundinnen und Kunden pro Kilometer Netzlänge und ist auch auf dem Land im Einsatz.

Stadtwerke - rund 4-5 mal mehr

MOVE – Strom tanken für Elektrofahrzeuge

MOVE ist das grösste intelligente Ladenetz für Elektrofahrzeuge in der Schweiz. Mehrere Partner aus der Energiebranche haben sich zusammengeschlossen, um umweltfreundliches Autofahren zu fördern. Bereits gibt es mehr als 80 Ladestationen in der Schweiz; doch das Netz wächst ständig weiter.



Stephan Caliaro,
Mitglied des
Gemeinderats
Twann-Tüscherz

Twann-Tüscherz zieht mit

Der jüngste Zugang zur MOVE-Familie ist die Gemeinde Twann-Tüscherz am Bielersee. Dort ist BKW Mitarbeiter Stephan Caliaro Mitglied des Gemeinderats. Bei einer Schulung kam er auf die Idee, in Twann eine Ladestation zu installieren. «Mir wurde klar, dass das eine perfekte Umsetzung unseres Ortsleitbildes mit seinem Ziel einer CO₂-Reduktion darstellt», berichtet er.

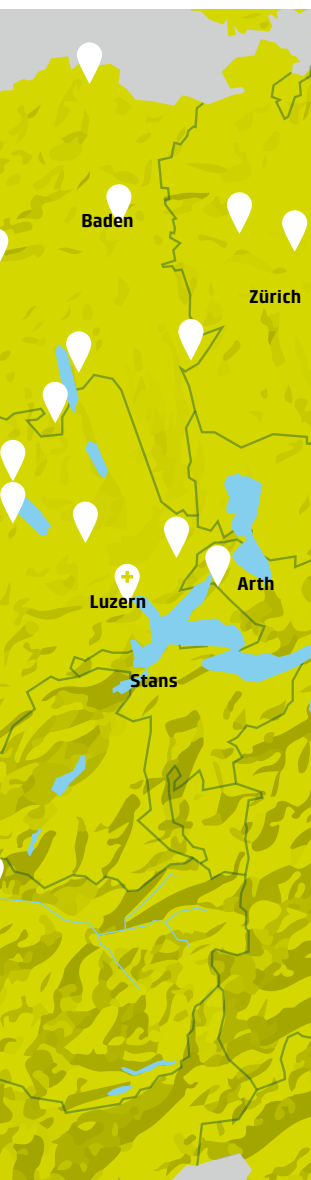
Als Gemeindeverantwortlicher für Ver- und Entsorgung brachte er Anfang Jahr einen

entsprechenden Vorschlag zur Diskussion und stiess auf offene Ohren. Der fortschrittliche Gemeinderat gab grünes Licht und bereits im Mai konnte die Schnellladestation in Betrieb genommen werden.

«Sie befindet sich bei einem zentral gelegenen Parkplatz praktisch mitten im Dorf», sagt Stephan Caliaro. «Da es sonst am linken Bielerseeufer keine Ladestation gibt, wird die MOVE-App (e-kWh-App) mit Sicherheit Gäste und Touristen zu uns führen. Statt in einer unfreundlichen Industriegegend laden sie

ihren Wagen in einem malerischen Winzerdorf, machen einen Ausflug auf die Insel oder einen Besuch bei einem unserer Winzer.»

Die ersten Erfahrungen sind gut und es läge natürlich nahe, nun ein Gemeindefahrzeug zu beschaffen, welches mit Strom fährt. «Geprüft werden bei zukünftigen Beschaffungen auch e-Fahrzeuge», sagt Stephan Caliaro. ■



Mitglied werden und profitieren

Als Mitglied von MOVE können Sie Ihre Fahrten mit dem Elektrofahrzeug jetzt noch flexibler gestalten und praktisch beliebig verlängern. Mit der Smartphone App sehen Sie jederzeit, wo sich die nächste freie MOVE-Ladestation befindet. Dort identifizieren Sie sich mit Ihrer MOVE-Karte, über eine Hotline oder mithilfe der App selbst; das Bezahlen erfolgt automatisch.

Selbstverständlich stehen die MOVE-Ladestationen auch Nicht-Abonnenten zur Verfügung; sie bezahlen via SMS. Derzeit werden die MOVE-Ladestationen pro Monat gut 800-mal genutzt. Tendenz rapide steigend.

Alle MOVE-Ladestationen sind schnell (22 kW). Zunehmend werden aber auch ultraschnelle Ladestationen installiert, wie zum Beispiel vor wenigen Monaten an der Autobahnraststätte Grauholz. Dank Leistungen von mehr als 40 kW können an diesen Stationen, die mit modernster Technologie ausgestattet sind, die meisten Elektrofahrzeuge innerhalb von 20–30 Minuten nachgeladen werden, je nach Zustand der Batterie. Selbstverständlich «tanken» Sie bei MOVE 100 Prozent Ökostrom.

Für nur 96 Franken/Jahr können Sie von den Vorteilen des MOVE-Netztes profitieren. Bei den schnellen Ladestationen bezahlen Sie 50 Rappen/kWh, bei den ultraschnellen sind es 80 Rappen/kWh. Dieses Angebot nutzen heute bereits ca. 600 MOVE-Kunden.

Natürlich ist die Installation einer MOVE-Ladestelle auch für Unternehmen oder Gemeinden von Interesse. Denn damit zeigen Sie, dass Sie auf den Faktor Zukunft setzen! ■



Laden Sie sich die **e-kWh-App** auf Ihr Smartphone.



Hier finden Sie die Karte des öffentlichen Ladenetzes MOVE und können auch gleich die MOVE-Mitgliedschaft beantragen.

Privatkunden: www.bkw.ch/move
Gemeinden: www.bkw.ch/ladestation



«Supereinfach!»

Der Informatiker Andreas Fuchs gehört zu den ersten MOVE-Kunden. Was macht er für Erfahrungen?

Herr Fuchs, welches waren für Sie die Gründe, e-mobil zu werden?

Ich habe einen Arbeitsweg von 60 Kilometern und sehr unregelmässige Arbeitszeiten mit Nachteinsätzen; zudem sind Wohn- und Arbeitsort schlecht mit ÖV erschlossen. Also habe ich mich nach Alternativen umgesehen und bin schliesslich beim Renault Zoe gelandet. Mit diesem Fahrzeug lege ich pro Jahr rund 20000 Kilometer zurück.

Wie oft müssen Sie «tanken»?

Im Sommer reicht die Batterieladung für 140 km, da tanke ich fast ausschliesslich über Nacht zu Hause. Im Winter sinkt die Reichweite, unter anderem weil die Heizung Strom braucht und die Batterien bei tiefen Temperaturen eine schlechtere Leistung aufweisen. So fällt die Reichweite unter 120 km. Deshalb ist für mich die MOVE-Ladestation im Grauholz ein Segen. Die fehlende Reichweite ist nach einem kurzen Stopp im «Tank».

Ein kurzer Stopp, sagen Sie?

Ja, das geht supereinfach: Stecker rein, Stecker-typ am Display anwählen, MOVE-Karte am Leser vorbeiführen, fertig. Die paar Kilometer, die ich brauche, sind in einigen wenigen Minuten drin, das wäre nicht mal eine Zigarettenpause. Wenns eine Vollladung braucht, muss man vielleicht mit 40 Minuten rechnen. In der Zeit kann man ja was essen gehen. ■

→ Hier zeigen wir Menschen,
die Energie neu denken.



Familie Bichsel, Täuffelen

Wenn Herkunft zählt

Frischmärit Bichsel, das ist ein Familienunternehmen, das seine Kunden bereits in vierter Generation verwöhnt. Der schicke Laden an der Hauptstrasse im seeländischen Täuffelen ist ein ehemaliger Stall.

Sandra und Ernst Bichsel-Lerf säen, pflegen und ernten auf ihrem sechs Hektaren grossen Landwirtschaftsbetrieb das Beste für ihre Kunden. Der gelernte Gemüsebauer ist verantwortlich für Gemüse, Salate und Früchte, die Floristin für Schnittblumen und Topfpflanzen – eine Kombination, die auf den ersten Blick überrascht, sich aber bewährt. Dazu kommen weitere Delikatessen wie etwa selbst hergestellte Apfel-Aroniabeeren-Konfitüre, Kräutersalz von der Alp oder Seeländer Bauernhofeigwaren.

«Noch bei meinen Grosseltern war das ein Tante-Emma-Laden», erzählt

Ernst Bichsel, «man konnte beispielsweise auch Zigaretten und Waschmittel kaufen.» Heute liege der Fokus auf naturnahen Produkten. «Zu unseren eigenen Erzeugnissen nehmen wir Waren ins Sortiment, die uns gefallen.» Wichtig sei, dass alle, die im Laden arbeiten, genau über die Herkunft der Artikel Bescheid wissen.

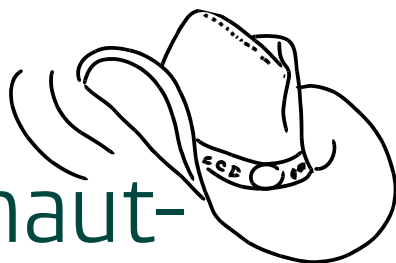
«Wer seiner Kundschaft frische Produkte mit garantierter Herkunft verspricht, tut sehr gut daran, mit den vorhandenen Ressourcen behutsam umzugehen», sagt Ernst Bichsel. Deshalb ist es für das Ehepaar nur konsequent, mit BKW energy nature

star auch beim Strom auf ein Produkt zu setzen, bei dem die Herkunft garantiert ist. So kann der Frischmärit Bichsel seiner Philosophie auf der ganzen Linie treu bleiben.

Viele Möglichkeiten

Online finden Sie die Bichsels unter **frischmaerit.ch**. Dort erfahren Sie auch, welche Märkte sie besuchen und was es mit dem Ableger «stedtlichäsi» in Aarberg auf sich hat. Das Original in Täuffelen ist eine der Stationen unserer Titelstory und auf unserer Rätselseite können Sie einen Geschenkkorb im Wert von 100 Franken gewinnen. ■

Gänsehaut-Garantie in Gstaad



artphotogstaad.ch

Zwei statt wie bisher drei Tage, aber immer noch mit dem beliebten Stilmix: Das ist die Country Night Gstaad, die am 11. und 12. September stattfindet.

Auch 2015 wartet das Festival mit einer Reihe von Stars der Country-Szene auf: Chris Young steht für den jungen traditionellen Country; er tritt erstmals in der Schweiz auf. Die bezaubernde Patty Loveless war bereits 2010 in Gstaad dabei und wird sicher auch dieses Jahr für Hühnerhaut sorgen. Die Gatlin Brothers, die auch schon im Weissen Haus aufgetreten sind, gastieren in Europa einzig und allein in Gstaad. Dem Schweizer Blueser Philipp Fankhauser

schliesslich dürfte der Brückenschlag zum Country problemlos gelingen. Alle vier Top-Acts spielen an beiden Abenden!

Darüber hinaus gibt es wie jedes Jahr ein reichhaltiges Rahmenprogramm rund um das Konzertzelt und die Curlinghalle, nicht zuletzt natürlich in der legendären Coyote Ugly Bar.



Alles Weitere unter www.bkw.ch/events

Gratistickets
zu ausgewählten Veranstaltungen auf dieser Seite!
www.bkw.ch/verlosung
Schauen Sie rein!

Kommen Sie auch?

Das sind die Anlässe, welche die BKW Gruppe in nächster Zeit unterstützt. Seien Sie mit von der Partie.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bkw.ch/events

06. – 12.07.2015	Swatch Beach Volleyball Major Series, Gstaad Major
25.07.2015	Seenachtsfest, Spiez, www.seenachtsfest-spiez.ch
05. – 09.08.2015	Beachmania, Biel
06. – 09.08.2015	Marché Concours, Saignelégier
21. – 23.08.2015	Bernisch-Kantonales Schwingfest, Seedorf
06./07.09.2015	Foire de Chandon, Reconvilier
11. – 12.09.2015	Country Night, Gstaad
16./17.09.2015	Swiss Energy and Climate Summit, Bern

Erfolgreich durch Vernetzung



Patrick Küng

Ohne Netz kein Stromtransport, und damit auch keine Leistung beim Kunden. Das gilt im übertragenen Sinn auch für mich als Spitzensportler. Ich meine damit natürlich vor allem das Netzwerk, welches mir erlaubt, mich auf meine sportliche Leistung zu konzentrieren. Zu diesem Netz zählt meine Familie genauso wie meine Sponsoren und Partner. Hätten mich meine Eltern

als Kind nicht immer beim Training unterstützt und an die Skirennen begleitet, wäre ich wohl kaum Profiskifahrer geworden. Heute gehören viel mehr Leute zu meinem Netzwerk. Jede Masche in diesem Netz hat eine wichtige Bedeutung. Ohne meinen Servicemann hätte ich keine schnellen Skis, ohne meinen Konditionstrainer zu wenig Kraft für die langen Abfahrten, ohne meine Trainer keine Ideallinie auf der Piste. Nicht zu vergessen sind in meinem persönlichen Netz auch die Fans. Unvergesslich die Unterstützung meines Fanclubs bei meinem Sieg am Skiweltcup in Wengen oder beim Empfang nach meiner Rückkehr als Abfahrtsweltmeister aus Beaver Creek.

Nun freue ich mich ganz besonders, dass eine neue Partnerin in mein Netz gestiegen ist. Die BKW ist ab der nächsten Saison meine neue Hauptpartnerin. Diese Partnerschaft wird mir weitere Energie für Spitzenleistungen geben.

In der heutigen Zeit vernetzt man sich ständig. So gehört es natürlich auch dazu, dass ich auf Facebook präsent bin und einen Blog auf meiner Website führe. Schauen Sie doch einmal rein und vernetzen auch Sie sich mit mir.

www.patrickkueng.ch

Ich freue mich auf ein Wiedersehen – spätestens an den Heimrennen am Ski-Weltcup in Wengen.

Swiss-Ski und BKW: eine Partnerschaft, zwei Gewinner

Wir sind neue Verbandssponsorin von Swiss-Ski und unterstreichen damit unsere Verankerung in der Alpenregion. Dank unserer Kolumne sind ab sofort auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, hautnah an den Stars dran. Den Anfang macht Patrick Küng, amtierender Weltmeister in der Königsdisziplin Abfahrt. Als seine neue Hauptpartnerin werden wir volle Power geben und ihn für die Heimweltmeisterschaft in St. Moritz 2017 elektrisieren. Sie dürfen gespannt sein auf weitere spannende Geschichten «unserer» Athletinnen und Athleten.

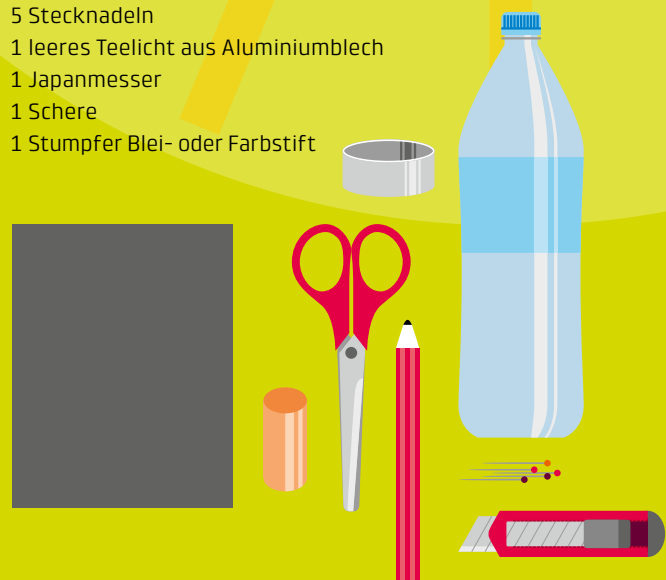
KINDER

Heute weht die Sonne

So kannst du die Sonnenenergie sehen und spüren

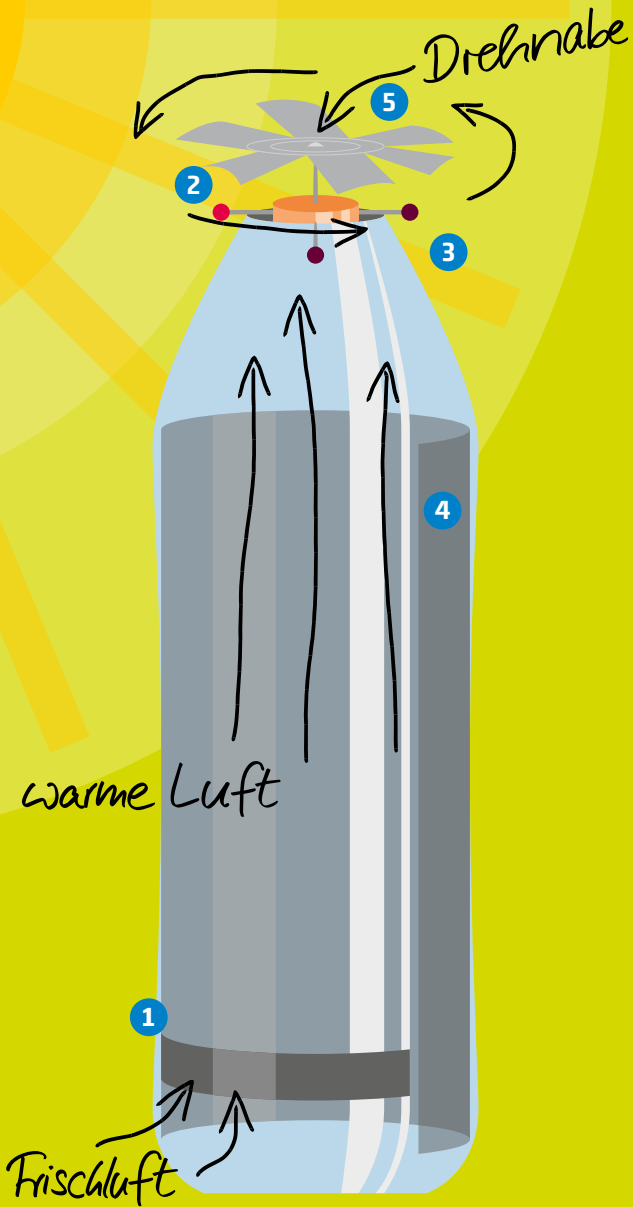
Du brauchst

- 1 grosse PET-Flasche
- 1 A4-Blatt schwarzes Papier
- 1 Korken
- 5 Stecknadeln
- 1 leeres Teelicht aus Aluminiumblech
- 1 Japanmesser
- 1 Schere
- 1 stumpfer Blei- oder Farbstift



So gehts

- 1 Schneide mit dem Japanmesser im unteren Teil der Flasche (1 cm über dem Flaschenboden) einen Schlitz aus – ca. 1 cm hoch und ein Drittel des Flaschenumfangs breit.
- 2 Schneide vom Korken eine 5 mm dicke Scheibe ab. Seitlich in die Scheibe steckst du gleichmässig vier Stecknadeln. Die fünfte Nadel bohrst du komplett durch die Mitte der Korkscheibe hindurch, sodass sie senkrecht zur Scheibenoberfläche steht.
- 3 Schneide das Mundstück der Flasche gleichmässig ab, sodass eine grössere kreisrunde Öffnung entsteht, auf die du jetzt die «Nadel-Korkscheibe» legen kannst. Die Spitze der fünften Nadel zeigt dabei nach oben. Zwischen Korkscheibe und Flaschenöffnung muss noch genügend Raum bleiben, damit Luft hindurchströmen kann.
- 4 Jetzt schneidest du das schwarze Papier so zu, dass es nicht mehr als zwei Drittel der Flascheninnenwand bedecken wird. Rolle das Papier zusammen, damit du es von oben in die Flaschenöffnung stecken kannst, und platziere es so in der Flasche, dass der Luftschlitz frei bleibt.

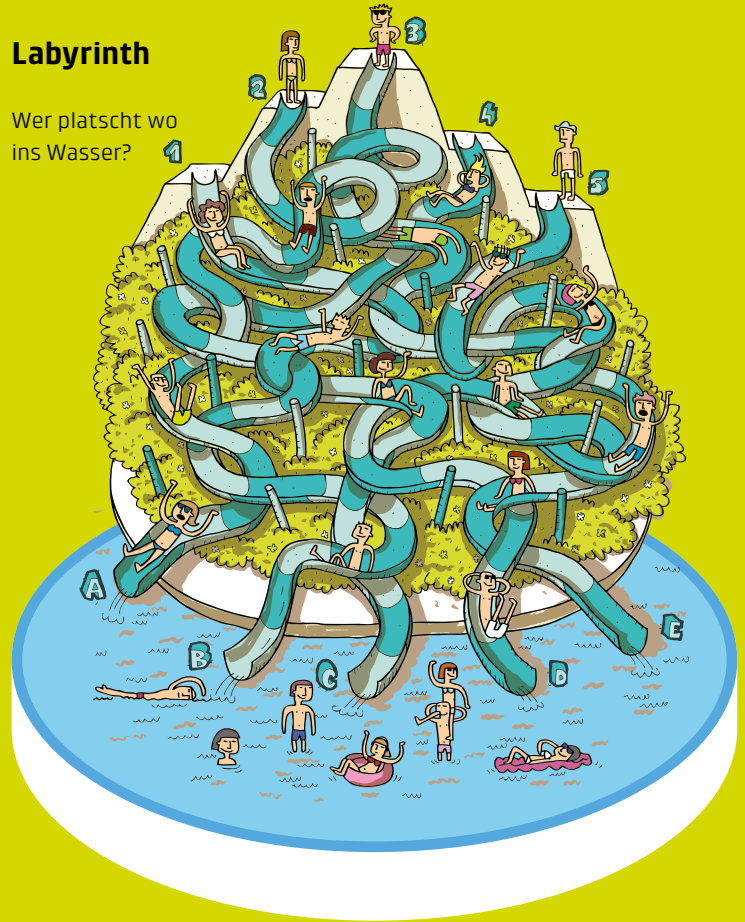


- 5 Schneide das Alu-Teelicht so ein, dass es ein Turbinenflügelrad bildet: Mach dazu sechs Einschnitte zur Kreismitte und biege die entstandenen Schaufeln propellerartig schräg. Mit dem stumpfen Bleistift kannst du jetzt in der Mitte eine kleine Mulde formen, sie dient anschliessend als Drehnabe. Lege das fertige Turbinenrad auf die Nadelspitze. Jetzt stellst du die Einrichtung an ein windstilles Sonnenplätzchen und wartest. Sobald die Sonne eine Weile auf die Flaschenseite mit der seitlichen Öffnung geschienen hat, beginnt sich das Flügelrad zu drehen.

Erklärung
 Das Sonnenlicht wird von der schwarzen Farbe des Papiers fast vollständig «geschluckt». Dabei findet eine Umwandlung von Licht in Wärme statt. Weil warme Luft mehr Platz braucht und leichter ist als kühle, steigt sie durch die Öffnung nach oben ins Freie. Es entsteht ein Sog, indem Frischluft durch den Seitenschlitz nachströmt.

Labyrinth

Wer platscht wo ins Wasser?



Findest du diese Gegenstände?



Die Auflösung findest du auf Seite 23.

Kühler Sommertag?

Wenn der Badi-Tag ins Wasser fällt, geht nichts über eine tröstende Suppe auf dem Herd. Von unserer Wandertour durch das BKW Versorgungsgebiet (S. 4–7) haben wir Ihnen ein passendes Rezept vom Chefkoch des urchigen **Landgasthof und Seminarhotel Lueg im Emmental** mitgebracht. Da kann sich schlechtes Sommerwetter warm anziehen!



Köbu's Suppenfleisch

Zutaten für vier Personen

800 g – 1 kg mageres Siedfleisch
frisch vom Metzger
1 Zwiebel mit Schale
auf Grill oder in Brat-
pfanne geröstet
150 g Sellerie gerüstet
160 g Karotten gerüstet
100 g Lauch gewaschen
100 g Pastinaken gerüstet
Schnittlauch
Meerrettich geraspelt
Salz und Pfeffer

Zubereiten

- Alle Gemüsesorten in Würfel oder Ringe schneiden.
- Fleisch aufkochen und schwellen lassen. Dann warm und kalt abspülen, um das Eiweiss zu entfernen und die Poren zu schliessen.
- 3 Liter Wasser mit der feingeschnittenen Gemüse Mischung und Gewürzen zum Kochen bringen, dann das Fleisch hinzugeben. Das Fleisch muss ganz mit dem Wasser bedeckt sein.
- Das Ganze je nach Fleischqualität ca. 1.5 Stunden auf kleiner Flamme köcheln lassen.

- Wenn das Fleisch gar ist, die Flüssigkeit entfetten, indem Sie sie durch ein Tuch in ein Gefäss absieben. Das Fleisch abkühlen lassen. Weichgekochtes Gemüse ebenfalls beiseitelegen.
 - Fleisch in 2 cm dicke Tranchen schneiden, die abgesiebte Flüssigkeit mit dem gekochten Gemüse erhitzen, das geschnittene Fleisch hinzugeben und alles nochmals aufkochen.
 - Im tiefen Teller anrichten, mit Schnittlauch und frisch geraspeltem Meerrettich dekorieren.
- Ä Guete!

Tipps: Das Fett mit Küchenpapier von der Oberfläche abtupfen



Lösen und gewinnen

Im Emmental ist es am schönsten!

Antworten zu diesen Fragen finden Sie im Heft...	...und dafür finden Sie sogar ein Rezept	App mit Gratiskommunikation für Smartphones	Die Curlerin feierte auch als Coach schon Erfolge	Quando calienta el... wird der Sommer schön	Unfreiwilliger Lieferant von Kaviar	Steht mehrheitlich vor katholischen Gemeinden	Blütenstaub & Muschelhorn (Vorname der Autorin)	Eines der Statussymbole der Bodybuilder	BKW
Hat Biathlon, Snowboard & JuSkila auch im Angebot								2	Mit Zusatz NETZ arbeiten sie meist im Freien
			Zentren in Aarberg & Mühleberg, im Stade de Suisse		6		Adolf Ogis hochrangiger Wanderfreund (I)		
Potenzielle Biogasanlage mit Hörnern	1					Das Spektrum reicht von Mannsbild bis Schurke			
Casal wie Picasso				Teil der Reise im Versorgungsgebiet ? > RM > BLS					
Portugals Währung (Abk.)						Lieber Godiva & Chatterley als Macbeth & Gaga	Orientalischer Markt(platz) Off- oder Landrover		3
Der Macky aus der Dreigroschenoper		Die Band ist noch nicht 40 – aktuell aber «arbeitslos»			Der berühmte Turnvater (aber ohne Friedrich) (I)			Darin stehen die vier Evangelien (Abk.)	
Einge-deutschte Tatsache oder arte...					Rätselgerechter Umlaut Hier liegt der TI Flughafen			Harry Potter alias? (I) Beim Käsen benötigt	
Innovations- & Forschungs-plattform im Jura		Gemeinderat für Sicherheit, Energie & Umwelt in Bern		Blaublütige Lebewesen Knurrender Buchstabe				Zart gefärbte erfreuliche Zukunft in Aussicht	
Billy the ... im schwarz/ weiss-Film T.Courtenay									10
				VI mal D oder IV mal DCCL		... de Nuit mit dem Piloten des Petit Prince	Obacht, heit de d'Hüet! Endemit Australiens		
Bis 1991 hinter dem Eisernen Vorhang (kz. Abk.)			Das grösste intelligente öffentliche CH Ladenetz				Referee, Arbitre (kz.) Akz. von zwei Didiers		4
Centre in Neuchâtel mit spez. «Solarzellen-fabrik»					Vor Greco & Cid Vor präsent, potent oder Bus				8
Gilt für Ski- & Velofahrer: Kluge Köpfe schützen sich					... ins Land, von diesem Emmentaler Berg aus!				
									(Akz.) = Autokennzeichen (I) = Initialen



1. Preis: Wellness-Package für 2 Personen inkl. 5-Gang-Menü im Hotel Lueg in Kaltacker mit seinen 19 Themenzimmern, Zigarrenloungue, Whiskybar, Sonnenterrasse, Gourmetstübli... www.lueg.ch

2. bis 10. Preis: Geschenkkorb vom frischmärit bichsel, Täuffelen, im Wert von 100 Franken. www.frischmaerit.ch

So nehmen Sie teil
Per Postkarte: Schicken Sie das Lösungswort an: Power!, Rätsel, Postfach, 3000 Bern 25.

Im Internet: www.bkw.ch/raetsel

Per SMS: Schicken Sie KREUZWORT sowie das richtige Lösungswort, Name und Adresse an 9889 (20 Rp./SMS).

Einsendeschluss: 31. Juli 2015.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Lösungswort:

Rätselautor: Edy Hubacher

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Das Lösungswort wird ab 3. August 2015 publiziert unter www.bkw.ch/raetsel

Auflösung Kinderseite: **Findest du diese Gegenstände?**



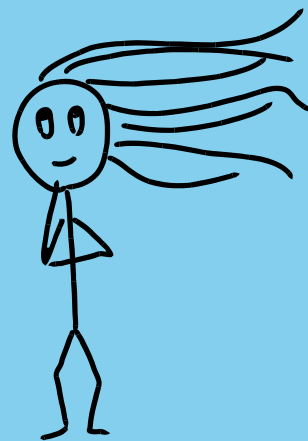
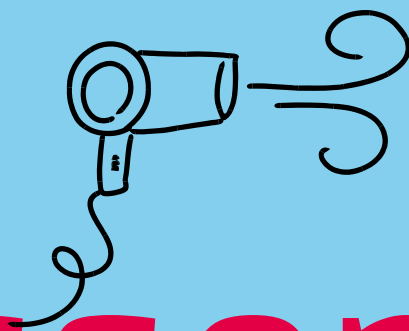
Labyrinth

- 1 = C
- 2 = A
- 3 = E
- 4 = B
- 5 = D



Lösung Magazin 1/2015:
S M A R T H O M E

Mit Wasser Haare trocknen?



**Für uns kein Problem.
In unserem Besucherzentrum
zeigen wir Ihnen, wie.**

Besuchen Sie uns in einem unserer 7 Besucherzentren.

Wir zeigen Ihnen, wie aus Sonne, Wind, Wasser
und Atomen Strom wird. Weitere Informationen und
Anmeldung auf www.bkw.ch/besucher

